

Kabul / Marburg / Bebra, den 31. März 2011



Liebe Freunde,

gerne möchten wir Ihnen wieder aus dem Irene Salimi Kinderhospital berichten und Ihnen von den jüngsten Entwicklungen in unserer Stiftung Anteil geben.

Wer in unserem Marburger Stiftungsbüro bereits angerufen hat, hat es schon mitbekommen: Frau Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Barbara Schweitzer hat zum ersten Februar 2011 die Geschäftsführung unserer Stiftung von Herrn Christian von Trott zu Solz übernommen. Herr von Trott hat in den vergangenen vier Jahren unser Büro umsichtig und verantwortungsvoll geführt und ist nun wieder vollberuflich als Dipl.-Pädagoge tätig. Ehrenamtlich wird Christian weiter für unsere Stiftung tätig sein. Durch die Berufung in den Stiftungsvorstand trägt er nun auch rechtlich unsere Arbeit mit.

Als weitere Veränderung steht der Umzug unserer Geschäftsstelle an: Sobald wir geeignete Räumlichkeiten gefunden haben, wird in den kommenden Wochen unser Stiftungsbüro nach Bebra umziehen. Dies erspart uns lange Anfahrtswege und ermöglicht es uns, langsam eine zentrale Heimatbasis für unsere sozialen Aufgaben aufzubauen.

Dazu gehört auch die soziale Verantwortung für unsere nun mehr 60 Mitarbeiter im Irene Salimi Kinderhospital. Vergangenen Sommer erlitt unser Apotheker Fawad Ahmad einen doppelten Bandscheibenvorfall beim Schleppen schwerer Regale. Er konnte fast gar nicht mehr laufen, hatte Gefühlsausfälle an den Beinen und die MRT Aufnahme ließ keine guten Prognosen zu. Für Fawad war strikte Bettruhe angesagt. Als junger Familienvater zweier Töchter und einziger Verdiener der Großfamilie war dies eine absolute Katastrophe. Eine Operation schien der einzige Ausweg. Diese in Pakistan oder Indien ausführen zu lassen eine weitere Gefahr. Dies konnten wir nicht zulassen und Helma konnte durch unsere Freundin Gabi einen Platz in der Orthopädie des Klinikums Worms bekommen. Bis dann alle Dokumente und das

Visum vorlagen, verging einige Zeit. Anfang März nahmen wir Fawad dann mit nach Deutschland. Die Untersuchung ergab, dass eine Operation zum Glück nicht mehr notwendig war und mit speziellen Physiotherapie-Übungen sein Zustand weiter verbessert werden kann. Vor einigen Tagen kehrte nun Fawad wieder zurück nach Kabul, weitgehend schmerzfrei und wieder arbeitsfähig. Für unsere Patienten in Ambulanz und Hospital ist Fawad der Garant für gute und wirksame Medikamente, ist es im Kabuler Bazar-Dschungel nicht so einfach, Spreu und Weizen von einander zu trennen. Fawad lebte in der Talibanzeit 3 Jahre in Frankfurt und kehrte nach dem Tod seines ältesten Bruders wieder nach Kabul zurück. Wir freuen uns, ihn in unserem Team zu haben.



Gerolf, Barbara, Fawad und Helma

Am 25. Oktober 2010 konnten wir im Beisein des afghanischen Vize-Gesundheitsministers Paschtunjar, Frau Andersen von der Dt. Botschaft Kabul und Herrn Oberst Neumann unser Pilotprojekt Solar-Zentralheizungsanlage sowie den Anbau des Ambulanzgebäudes offiziell einweihen und seiner Bestimmung übergeben. Für uns und das Irene Salimi Kinderhospital ein weiterer Meilenstein auf dem langen Weg in die Eigenständigkeit. Ausgerichtet hatte dieses kleine Fest unser treue Freundin Irene Salimi, die mit ihrem Ehemann Osman voll hinter unserem Projekt steht.

Kurz vor Weihnachten kam dann die Nachricht: Beim Wechseln des 15 KVA- in den neuen 20 KVA- Transformator entstand beim Testlauf ein Kurzschluss, der nicht nur die Heizungssteuerung und verschiedene Pumpen abschoss, sondern auch einige

andere Geräte im Hospital. Dank des Einsatzes vom GMS Workshop, der neben dem ISH eine Ausbildungswerkstatt für Schlosser und Elektriker unterhält, konnten einige Defekte notdürftig repariert werden. Anfang Januar fiel die Heizung dann aber komplett aus und wir mussten für drei Wochen das Hospital schließen.

Mit reichlich Ersatzteilen bestückt konnte Gerhard Degle unsere Heizung wieder in Gang bringen, so dass wir Anfang Februar wieder Kinder zur Operation aufnehmen konnten. Nicht nur Gerhard Degle gebührt an dieser Stelle unser besonderer Dank, sondern auch seinem Chef, der ihn für diesen Einsatz freigestellt hat.

Am 21. Februar war es dann soweit: Helma und ich starteten zu einem neuen Einsatz ins ISH. Während ich hauptsächlich mit Büro und Organisation zu tun hatte, kümmerte sich Helma um Mitarbeiter, Neueinstellungen, Fortbildungen und nicht zuletzt um die kleinen Patienten. Im nächsten Freundesbrief werden wir ausführlicher von unseren kleinen Patienten im Hospital berichten.

Obwohl wir im zweiten Quartal 2010 keine Kinder aufnehmen konnten, erreichten wir fast wieder das Vorjahresergebnis: 443 Kinder konnten wir 2010 aufnehmen und über 450 Operationen durchführen. Darauf sind wir sichtlich stolz.

Damit wir auch weiterhin allen kranken Kindern, die an unsere Hospitaltüre klopfen, helfen können, bitten wir Sie um Ihre Spende. Bitte helfen Sie uns durch einen Dauerauftrag oder eine Einzugsermächtigung, damit kein Kind abgewiesen werden muss.

Im April wird der nächste Einsatz erfolgen und auch unser Sammelcontainer mit OP-Materialien auf den Weg nach Afghanistan gehen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Gerolf Dechentreiter mit Helma und dem ganzen ISH – Team

**Konto 190 077 834 - Sparkasse Donauwörth - BLZ 722 501 60**